

Frau Präsidentin des Bundesrates
Sonja Zwazl
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. Januar 2015

Geschäftszahl:
BMFJ-510000/0024-BMFJ - PA/2015

Sehr geehrte Frau Präsident,

in Beantwortung der schriftlichen Anfrage des Bundesrates Nr. 3045/J-BR/2014, die die BundesrätInnen Marco Schreuder, Freundinnen und Freunde betreffend Softwarenutzung im Vollzugsbereich der Bundesministerin für Familie und Jugend an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

Da erst mit Inkrafttreten des Bundesministeriengesetzes 2014, am 1. März 2014 das Bundesministerium für Familien und Jugend verankert worden ist, beziehen sich alle Angaben auf den Zeitraum beginnend mit 1. März 2014 bis zum jeweiligen Stichtag.

Antwort zu Frage 1)

Im BMFJ sind 121 EDV-Arbeitsplätze inkl. Schulungsarbeitsplätze und Zweitausstattung angesiedelt.

Antwort zu Frage 2)

Bei den eingesetzten Betriebssystemen handelt es sich um „Windows“ und „Linux“.

Antwort zu Frage 3) und 4)

Aufgrund der verschiedenen Arten, Nutzungsrechte an Software zu erwerben (Kauf, Miete, etc.), der unterschiedlichsten Softwarepakete die in meinem Vollzugsbereich erworben werden, könnte die Frage nur mit unzumutbar hohem Verwaltungsaufwand beantwortet werden.

Ich weise auch darauf hin, dass manche Lizenzen Teil eines Gesamtpaketes (etwa der Hardware) sind und daher die Kosten für solche Lizenzen nicht gesondert angegeben werden können.

Schließlich sind Kosten von Softwarelizenzen auch Gegenstand der Vertragsgestaltung mit dem überlassenden Unternehmen und können daher nicht preisgegeben werden.

Antwort zu Frage 5) und 6)

Da mit der Nutzung bzw. dem Kauf von Softwarelizenzen Beschaffungsvorgänge und damit eine Budgetwirkung verbunden ist, sind in den Ressorts Prüf- und Genehmigungsprozesse für Software-Anforderungen bzw. den Software-Einsatz vorgesehen. In unterschiedlichen zeitlichen Abständen werden auch Revisionen der eingesetzten Software vorgenommen.

Das Lizenzmanagement ist Teil der zuvor genannten Anforderungs- und Beschaffungsvorgänge und nicht gesondert darstellbar.

Antwort zu Frage 7)

Es werden alle technisch und organisatorisch möglichen Maßnahmen getroffen, um zu verhindern, dass Daten im Sinne der Frage in den Besitz unbefugter Personen gelangen.

Antwort zu Frage 8) und 13)

Das Bundeskanzleramt beteiligt sich aktiv an den Arbeiten auf EU-Ebene zum Thema Interoperabilität. Ausgehend von den Interoperabilitätsgrundsatzdokumenten der EU (Europäische Interoperabilitätsstrategie, Europäischer Interoperabilitätsrahmen) wurden und werden laufend gemeinsam in den Arbeitsgruppen der Bund/Länder/Städte/Gemeinden Kooperation (BLSG) die nationale Interoperabilitätsstrategie und der nationale Interoperabilitätsrahmen erarbeitet und weiterentwickelt. Die daraus resultierende Definition und Umsetzung von Architekturgrundsätzen in Übereinstimmung mit den Europäischen Interoperabilitätsrichtlinien ebenso wie die breite Verwendung von granularen, offenen Services (MOA-ID/SS/SP, etc.) werden laufend verfolgt. Derzeit werden noch keine der Funktionen aktiv genutzt.

Antwort zu Frage 9) und 10)

Im Einsatz mit Open-Source befinden sich derzeit Datenbank-, LDAP-, Portalverbund- sowie Nameservices und Managementsysteme. In der Zentralstelle sind diverse Softwareprodukte mit Open-Source (Browser, Grafik usw.) im Einsatz.

Serverbereich derzeit ca.: 10% Open Source

Clientbereich derzeit ca.: 5% Open Source

Antwort zu Frage 11)


Jedenfalls genutzt werden: SAML, ODT, PDF, XML.

Antwort zu Frage 12)

Auf IKT-Koordinationssebene gibt es im Rahmen der Bundesclient-Arbeitsgruppe Bemühungen eine Client-Konfiguration zu gestalten, die auf Open Source basiert. Innerhalb des Ressorts BKA gibt es Bemühungen im Back-Office-Bereich verstärkt Open Source Produkte einzusetzen.

Mit besten Grüßen,

Dr. KARMASIN

Signaturwert	NfQd1gwBleTqspc363epFZdX7ocpclsM0wPQDZAK9LIYoMUt+2Y6tu/iABqPrv5Y/BNeF9mcnERYH VfoQ/8tVwMz0Z7M39rCPZ+ZhedxxqXz7Tmcr4ezy6JVakJlcIKxbKazOJCBgQhVzci69L1ULwNlrN 6NJ9J6C7uAdcHu2QtbAzVRymyspox5k4S68rc66C8/Na9Zp/RWkenezNREtbM3WxEhf78QG1ayo13 18G2RId9fJqfT/94TfNICKtfQ20CoVM5Bpy5hChwevJY9GFtKwOsE+adocMeaBGspV0JVQW4iG2Z MHJWlv3zuQuCEXyuMmRNzZ4T6Hu0x4CahQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Familien und Jugend
	Datum/Zeit	2015-01-27T09:51:23+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02, O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1192254
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.	